



Dorfmoderation Gieleroth

Dokumentation des Dorfrundgangs in Herptheroth

Teilnehmer: Frau Ortsbürgermeisterin Schütz, Ortsgemeinde Gieleroth
20 Bürgerinnen und Bürger aus Herptheroth und Umgebung

Moderation: Norman Kratz, Büro Stadt-Land-plus
Thomas Zellmer, Büro Stadt-Land-plus

Datum: 22. September 2014

Kreisstraße K 32

Sie befindet sich in einem schlechten baulichen Zustand insbesondere der Abschnitt von der Hohlstraße von Gieleroth kommend aber auch innerorts teilweise mit Problemen an den Banketten, zu schmale Breite, sodass ein Begegnungsverkehr nicht möglich ist. Der Bewuchs wird nach Einschätzung der Anwesenden nicht ausreichend zurückgeschnitten und massive Probleme bestehen an zwei Stellen durch ablaufendes Wasser. Hier läuft Wasser von der K 32 auf private Grundstücke und an Gebäude bzw. teilweise in Gebäude (insbesondere Haus Kreisstraße 18, wo bereits private Maßnahmen ergriffen wurden, um das Wasser fernzuhalten).



Löschteich

Der ehemalige Löschteich in der Dorfmitte ist derzeit verpachtet. Er wird gerne von Kindern genutzt, ist aber derzeit privat genutzt.

„Gelbes Haus“

Mitten im Ort befindet sich eine Immobilie in schlechtem baulichen Zustand. Es gibt seit rund 4 ½ Jahren Bemühungen der Ortsgemeinde, das Haus zu kaufen. Der Eigentümer aus dem Raum Köln hat jedoch überhöhte Preisvorstellungen, sodass eine Einigung mit ihm nicht absehbar ist. Das Wertgutachten beläuft sich über rund 15.000 EUR, die die Gemeinde bereit ist, zu zahlen. Es wurde ausführlich über Möglichkeiten diskutiert, den Eigentümer zum Verkauf zu bewegen - insbesondere über kleinere Sanktionen oder stetige Hinweise auf die Verkehrssicherungspflicht und auf die Unterhaltspflicht. Der Ortsgemeinde sind jedoch weitgehend die Hände gebunden.

Diese Fläche könnte (nach Abriss des Hauses) mehrere Funktionen übernehmen. Zum Einen könnte es eine sinnvolle Ergänzung des Treffpunktes am Brunnenhaus sein, zum Anderen werden Parkflächen benötigt oder auch Stellflächen für Zelte o.Ä. für Aktivitäten. Der Ankauf wurde als große Herausforderung gesehen, während ggfs. der Abriss des Gebäudes mit viel Engagement der Herptherother Bürger erfolgen könnte.



Steinbruch

Am westlichen Dorfrand befindet sich ein ehemaliger Steinbruch, der heute teilweise rekultiviert/aufgeschüttet ist. Er ist ein idealer Treffpunkt für Kinder und Jugendliche, da er nach drei Seiten geschützt ist. Er bietet sich an als Grill- und Feuerstelle und wird gelegentlich dafür genutzt. Die derzeitige Vegetation ist dafür allerdings etwas zu dicht und müsste zurückgeschnitten werden. Ideen wurden genannt ggfs. eine Schutzhütte zu errichten oder eben zum Treffpunkt für Jugendliche weiter auszubauen mit Sitzmöglichkeiten, Klettersteig? oder die Idee hier Theater aufzuführen oder Konzerte. Südlich



des ehemaligen Steinbruchs befindet sich eine Gemeindewiese, auf der früher Streuobstbäume standen. Diese sind inzwischen überaltert und z.T. eingegangen. Obst wird in der Gemeinde genutzt, sodass durchaus Potenzial bestünde, weitere Bäume zu pflanzen und auch zu pflegen.

Regionale Produktion

Ebenfalls im westlichen Bereich der Gemeinde befindet sich ein landwirtschaftlicher Betrieb mit Legehennen und überwiegend regionaler oder lokaler Vermarktung. Hier bieten sich ggfs. Ansatzpunkte für eine stärkere regionale Vermarktung, z.B. indem mit dem Lieferwagen, der Eier regional vertreibt, ggfs. auch weitere regionale Produkte angeboten werden.

Seminargebäude

An den landwirtschaftlichen Betrieb grenzt ein Seminargebäude an (ehemaliges Wohnhaus) eines Psychologen? aus dem Kölner Raum oder vom Niederrhein, das an einzelnen Wochenenden im Jahr genutzt wird. Auch hier wurde die Unterhaltung und Straßenreinigung bemängelt.

Rundweg über die Gemeinden

Die drei Ortsteile Amtheroth, Gieleroth und Herptheroth sind nur unzureichend mit Wanderwegen direkt zu erreichen. Hier stünde ein Ansatzpunkt für eine dorfübergreifende Aktion.

In Herptheroth gibt es zwei Hohlwege, zum Einen die Kreisstraße in Richtung Gieleroth, zum Anderen der geschützte Landschaftsbestandteil südlich der Ortsgemeinde, der vom Natur- und Umweltverein gepflegt wird.

Platz vor dem Brunnenhaus

Vor dem Brunnenhaus gibt es derzeit einen Platz mit einem Baum, einer Laterne und einem Findling, der weitgehend mit kniehohen Bodendeckern bewachsen sind. Diese Fläche könnte ggfs. neu gestaltet werden, um Platz für Aktivi-





täten außerhalb der Räumlichkeiten des Brunnenhauses zur Verfügung zu haben. Dies soll im Arbeitskreis „Bauen und Infrastruktur“ thematisiert werden.

Reaktivierung des Brunnens

Dieser ist derzeit trocken. Die Gründe waren nicht eindeutig bekannt.

Auf die Frage, was macht Herptheroth für sie aus, wurde Folgendes von den anwesenden Bürgern geantwortet:

- Die Feste (St. Martin, Kinderschützenfest),
- das Miteinander/das Interesse der Bürger am Dorf,
- man kennt sich und ist nicht anonym,
- die Bürgermeisterin kümmert sich,
- die Nähe zu Altenkirchen,
- der Natur- und Umweltverein als gutes, ortsübergreifendes Beispiel, wobei auch hier festzustellen ist, dass bei Arbeitseinsätzen immer nur die Gleichen (der Vorstand) tätig ist.

Erarbeitet: Stadt-Land-plus
Büro für Städtebau und Umweltplanung

i.A. Norman Kratz/ag
Dipl.-Ing. der Raum- und Umweltplanung
Stadt-Land-plus, Boppard-Buchholz, 24.09.2014

Verteiler (per E-Mail):

- Frau Ortsbürgermeisterin Schütz, Ortsgemeinde Gieleroth
- Mitglieder der Arbeitskreise (per E-Mail, soweit bekannt)
- Herr Heibel, Frau Hütt, Verbandsgemeindeverwaltung Altenkirchen
- Frau Kämpf, Kreisverwaltung Altenkirchen